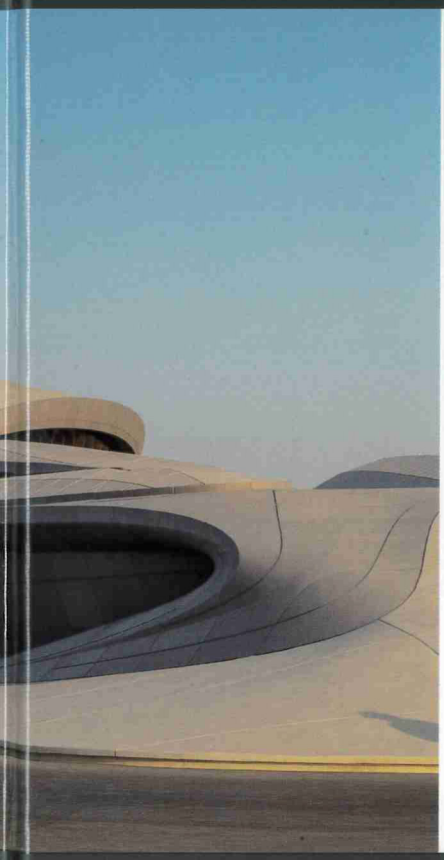
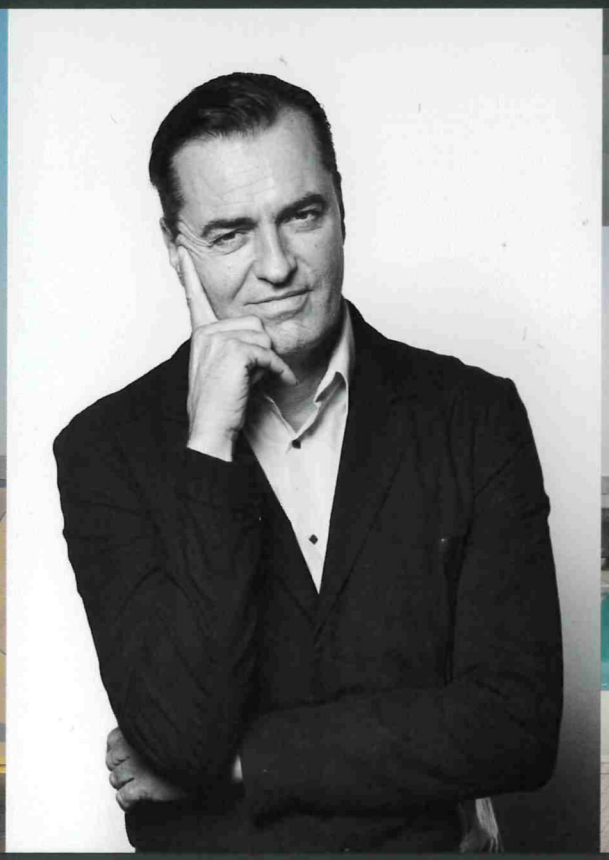
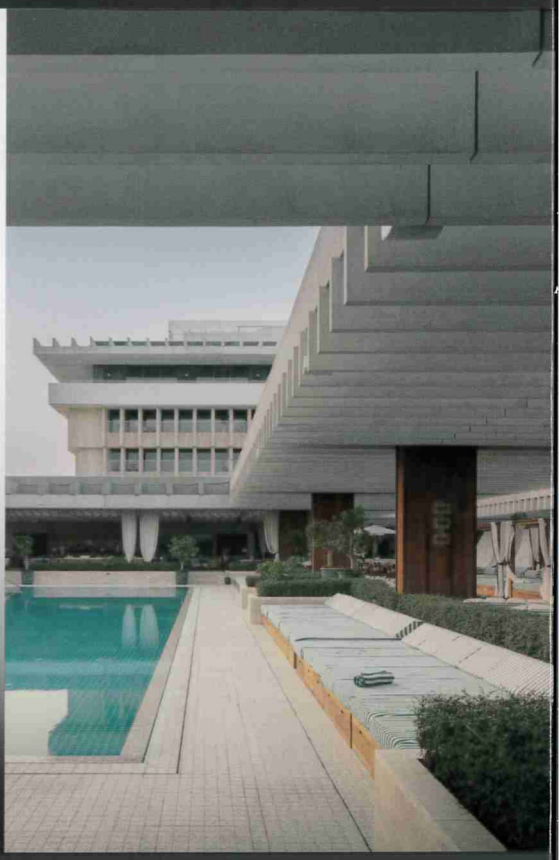
Beton Bauteile

Entwerfen Planen Ausführen 2024







Zaha Hadid Architects Patrik Schuhmacher Interview Bee'ah HQ, Sharjah
David Chipperfield Pritzkerpreis 2023 Projekte: The Ned, Doha; La Félicité, Paris
Werner Sobek Widmung zum 70. Coral Tree, Biennale Venedig
Max Bögl Welterstes Unterwasserparkhaus für Fahrräder De Entree, Amsterdam
Scope mit Zuber Beton Fertigteilfassade mit Chiaroscuro-Effekt das max, München

Edition BFT INTERNATIONAL

Wie aus einem Guss

Aebi Regionalzentrum, Achstetten/D

Autoren: Thomas Kranzler, Jörg Rinninger

Abb. 1 (Bild oben) 2.200 m² Thermowand, 1.700 m² Doppelwand, 1.300 m² Elementdecke und insgesamt 320 t Stahl wurden für das neue Regionalzentrum produziert und montiert

Abb. 2 (Bild gegenüber) Lichtdurchflutete Räume und bodentiefe Fenster sorgen für einen fließenden Übergang vom Innen- zum Außenbereich

Im württembergischen Achstetten hat die Robert Aebi GmbH ihr neues Regionalzentrum errichtet. Dessen sehr leistungsfähige und starke Gebäudehülle entstand in Betonfertigteilbauweise mit Syspro-Thermowänden in Sichtbetonqualität.

Die Verwendung von Betonfertigteilen bewährt sich stets aufs Neue als sehr wirtschaftliche Bauweise bei Projekten im großdimensionierten Gewerbebau. Denn für Bauherren rechnen sich mit der Vorfertigung der großformatigen Elemente im Werk und der schnellen und witterungsunabhängigen Montage die Herstellungskosten und Zeitersparnis auf der Baustelle. Zudem lassen sich mit der Modulbauweise hohe Ansprüche an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in Einklang bringen. Diesen Mehrwert belegt auf eindrucksvolle Weise das neue Regionalzentrum der Robert Aebi GmbH in einem Gewerbegebiet im baden-württembergischen Achstetten. Die Robert Aebi GmbH ist offizieller Vertragspartner des schwedischen Baumaschinenherstellers Volvo Construction Equipment für den süddeutschen Raum. Das Unternehmen gehört zur Schweizer Robert Aebi Gruppe, die Bau- und Landwirtschaftsmaschinen verkauft, vermietet, wartet und repariert. Nach zweieinhalb Jahren Planung und Bauzeit konnte das Unternehmen am 7. Juli 2022 mit dem Neubau an ihrem Hauptverwaltungssitz in Achstetten ihr zwölftes Regionalzentrum eröffnen. Errichtet auf einem 13.000 m² großen Areal ist es unmittelbar über die vierspurig ausgebaute Bundesstraße B30 zu erreichen. Das hochmoderne Gebäude bietet 3.400 m² Nutzfläche. Auf drei Geschossen finden sich großzügige Büros für 36 Arbeitsplätze sowie im Erdgeschoss die große Halle für die Wartung von Bau- und Landmaschinen. Die Projektierung des neuen Regionalzentrums verantwortete seit 2019 die may projekt GmbH, Architektur & Projektentwicklung (Dürmentingen). Die Bauausführung lag federführend beim Bauunternehmen Gebr. Schliesser GmbH + Co. KG (Wain). Die Betonfertigteile lieferte die Hans Rinninger u. Sohn GmbH & Co. KG (Kißlegg), ein Mitglied der Syspro-Gruppe Betonbauteile e.V. Zwischen 10/2020 und 5/2021 produzierte und montierte Rinninger für den Neubau 2.200 m² Thermowand, 1.700 m² Doppelwand, 1.300 m² Elementdecke und insgesamt 320 t Stahl im nur 60 km entfernten Werk in Kißlegg.

Abb. 3 (Bild oben)
Die Planungsphase für das Regionalzentrum startete im Jahr 2019

Abb. 5 (Bild gegenüber)
Verwaltungsgebäude und Werkstatttrakt bilden den architektonischen Spagat in der Gesamtgestaltung des dennoch kompakt gestalteten Regionalzentrums

Kurze Wege

Der Neubau erfüllt eine zentrale Forderung des Bauherrn: Die Geschäftsführung wünschte kurze Wege zwischen Lager, Verwaltung und der Werkstatt für sehr schwere Baumaschinen. Zudem sollte das Gebäude – trotz unterschiedlicher Nutzungen – wie aus einem Guss, nachhaltig und energieeffizient gestaltet sein. Die Herausforderung, eine sehr leistungsfähige und starke Gebäudehülle zu entwickeln, die diese Bedingungen erfüllt, führte das Architektenehepaar Armin und Anne-Sophie May zur Betonfertigteilbauweise mit Syspro-Thermowänden. „Diese Wände", erklärt Armin May, „sind wesentlich robuster als eine herkömmliche Sandwichfassade aus dem Gewerbebau." „Mit der elementierten Bauweise, so May weiter, reduziert sich die Bauzeit erheblich. Und sie spart Geld, zumal bei den Betonoberflächen nur ein geringer Nachbearbeitungsaufwand besteht. Die Wände können so verbleiben, müssen nicht verputzt werden", nennt der Architekt einige Vorteile und verweist darauf, dass die sichtbar verbliebenen RIKI-Syspro-Doppelwände im Innenbereich gegen Verschmutzung imprägniert wurden.

Klare Funktion, kompakte Formgebung

Das neue Aebi-Regionalzentrum besticht durch seine klare Formensprache. Das Architektenduo konzipierte es als ein Niedrigenergiehaus der KfW-Energieeffizienzklasse 55. Es benötigt somit 45 % weniger an Primärenergie als ein Standardgewerbebau. Zum nachhaltigen Gebäudemanagement und niedrigeren Energieverbrauch leisten die schalungsglatten Syspro-Thermowände mit ab Werk integrierter Dämmung einen wesentlichen Beitrag. Zum Einsatz kam in der Regel geschäumtes Dämmmaterial und – zur Brandabschottung zwischen dem Büro- und Werkstatttrakt – Mineralwolledämmung. „Die Gebäudehülle des Regionalzentrums", sagt Architekt May, „ist von der Bodenplatte über die Wände bis hin zum Dach über den Standard hinaus konsequent gedämmt."

Aebi Regionalzentrum, Achstetten/D

DER BLAUE ENGEL HAT EINEN LIEBLINGSPLATZ

Der Blaue Engel ist ein Garant für umweltfreundliche Produkte und Ressourcenschonung. Mit unseren RX40 Pflastersteinen haben wir eine Lösung geschaffen, die nachhaltiges Gestalten, optimale Qualität und anspruchsvolles Design auf besondere Art kombiniert. Weitere Infos finden Sie auf kann.de/blauer-engel

Abb. 6 (Bild oben)
Klare Gestaltungsprinzipien bestimmen auch die Lobby mit Empfangsbereich für die Kunden

180.000 kWh Eigenstromanteil pro Jahr

Moderne Techniken zur Energie- und Wärmeerzeugung verbessern die energetische Bilanz weiter. Zur Effizienz tragen Niedertemperaturheizungen in Form einer aktivierten Bodenplatte in der Werkstatthalle und im Bürogebäudekomplex bei. Ein energieeffizientes Luft-Wasser-Wärmepumpen-System bezieht Strom über eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von knapp 190 Kilowatt-Peak (kWp). Diese erzeugt jährlich 180.000 kWh Solarstrom und sichert ferner den Betrieb von Ladesäulen für batteriebetriebene Baumaschinen und Firmenfahrzeuge. Eine ressourcenschonende Wasserbewirtschaftungsanlage gewährleistet die Wasserversorgung. So wird beispielsweise Regenwasser für die Fahrzeugwäsche in der Wasch-Box der Werkstatt gesammelt, verwendet und mehrfach wieder aufbereitet. Besonders beeindruckt zeigten sich die Architekten Armin und Anne-Sophie May von der Unternehmensphilosophie der Aebi Gruppe. „Für uns war es ein echtes Highlight, einen Auftraggeber zu haben, der seiner Belegschaft eine unglaubliche Wertschätzung entgegenbrachte und großen Wert darauf legte, den Mitarbeitern hochwertige Arbeitsplätze in den Büros und in der Werkstatt anzubieten“, erinnert sich Armin May. Dementsprechend sei in die Gestaltung der Sanitär-, Aufenthaltsräume und aller Arbeitsplätze investiert worden. Im Bürotrakt werden auf den drei Etagen alle Dienstleistungen rund um Verkauf, Vermietung und Wartung der Baumaschinen erbracht. Die Arbeitsräume sind klimatisiert und mit viel Tageslicht arrangiert. Dafür sorgen 40 großflächige, bodentief gesetzte Fenster, die der Fassade eine attraktive, lichte Optik verleihen.

Pause auf der Dachterrasse

Für die Pausenzeit steht der Belegschaft ein großer Aufenthaltsraum mit bequemen Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Von dort aus gibt es einen Zugang zu einer mehr als 40 m² großen Terrasse. Bei schönem Wetter können die Kollegen den Blick über das schwäbische Land schweifen lassen.

Bautafel

Bauherr: **Robert Aebi GmbH, Regensdorf/CH**
Architekt: **may projekt GmbH, Architektur & Projektentwicklung, Dürmentingen/D**
Bauunternehmer: **Gebr. Schliesser GmbH + Co. KG, Wain/D**
Betonfertigteile: **Rinninger u. Sohn GmbH & Co. KG, Kißlegg/D**

Fotos:
(1,2,4,5,6,7)
Matthias Schmiedel
(3) Christian Merkle